

IRAN-KRISE: PREISENTWICKLUNG UND VERSORGUNGSLAGE FÜR KRAFT- UND BRENNSTOFFE IM FOKUS

Die aktuelle Iran-Krise, insbesondere die militärische Situation in der Straße von Hormus, hat zu einem weltweiten Anstieg der Preise für Mineralölprodukte geführt. **Die höheren Preise verunsichern viele Verbraucher und stellen eine unerwartete finanzielle Belastung dar.** Infolgedessen ist diese Entwicklung in den Fokus des Verbraucher- und Medieninteresses gerückt, eng verbunden mit dem Aspekt der Versorgungssicherheit.

en2x beantwortet aktuell täglich eine Vielzahl von Anfragen aus Presse, Hörfunk und Fernsehen.

KEINE DIREKTEN BELIEFERUNGEN UND DIVERSIFIZIERTE LIEFERLÄNDER ENTSPANNEN VERSORGUNGSLAGE

Deutschland ist von dem Ausfall der Rohöllieferungen aus der Golfregion nicht direkt betroffen. Vielmehr sorgt eine Vielzahl anderer Lieferländer grundsätzlich für ein hohes Maß an Versorgungssicherheit. Deutschland bezieht derzeit Rohöl aus rund 30 Ländern. Hauptlieferanten sind Norwegen, die USA, Libyen, Kasachstan und Großbritannien.

PREISENTWICKLUNG FÜR KRAFTSTOFFE IST AN INTERNATIONALE MÄRKTE GEKOPPELT

Unverständnis, Vorwürfe und Forderungen von kartellrechtlichen Untersuchungen sind mit dem starken, kurzfristigen Anstieg der Tankstellenpreise für Diesel- und Ottokraftstoff verbunden. Dazu sind folgende Punkte anzuführen:

- Die Weltmarktpreise für Rohöl steigen, weil sich die globale Nachfrage auf die derzeit verfügbaren Ressourcen konzentriert. Deutlich gestiegen sind auch die Frachtraten für den Öltransport, da sich Transportwege verlängern.
- Entscheidend für die Tankstellenpreise ist jedoch nicht der Rohölpreis, sondern die Produktpreise für Kraftstoffe wie Benzin und Diesel, die ebenfalls an Börsen gehandelt werden und maßgeblich für die Einkaufspreise der Tankstellen sind. Diese richten sich nach der Angebots- und Nachfragesituation für Benzin und Diesel auf dem Weltmarkt (siehe Grafik „Produktnotierungen beeinflussen Tankstellenpreise“ am Ende des Dokuments). Der Rohölpreis ist nur ein Faktor unter mehreren, die die Produktpreise beeinflussen.
- Aktuell ist der Produktpreis für Diesel deutlich stärker gestiegen als der Benzinpreis. Ursache ist, dass Diesel in Deutschland zu rund 30 Prozent importiert wird. Hinzu kommt: Der Nahe Osten fällt als Diesel-Exporteur zurück, wodurch sich das weltweite Angebot verknappt.

Preisentwicklung im europäischen Vergleich: Die Tankstellenpreise haben sich in verschiedenen europäischen Ländern zuletzt unterschiedlich entwickelt. In Deutschland hat sich die Preiserhöhung besonders deutlich bemerkbar gemacht. Dazu haben mehrere Ursachen beigetragen. So sind im Vergleich zu einigen Nachbarländern die Energiesteuern auf Kraftstoffe hierzulande deutlich höher. Zudem entstehen in Deutschland höhere Kosten infolge klimapolitischer Verpflichtungen wie der CO₂-Preis und die Treibhausgasminderungsquote. Die Mehrwertsteuer, die auf alle Preisbestandteile erhoben wird, verstärkt dabei die Differenz der Verbraucherpreise. Darüber hinaus sind derzeit zwei Raffinerien in Deutschland in der Wartung, das verknappt das Produktangebot. Ein weiterer Knappheitsfaktor ist die Nachfrage nach Heizöl, ein mit dem Diesel chemisch verwandtes Raffinerieprodukt. Auch nationale staatliche Regulierungsmaßnahmen können kurzfristig zu Preisdifferenzen zwischen einzelnen Ländern führen.

TANKSTELLENPREISE WERDEN AUF BASIS DER WIEDERBESCHAFFUNGSKOSTEN KALKULIERT

In der öffentlichen Diskussion um die aktuelle Preisentwicklung wird immer wieder der Vorwurf laut, die Mineralölwirtschaft habe die Preise bereits sehr kurz nach Ausbruch des Krieges angehoben, obwohl die zu diesem Zeitpunkt an den Tankstellen befindlichen Produkte noch vor Krisenbeginn eingekauft wurden. Dadurch seien überhöhte Margen erzielt worden. Diese Kritik wird jedoch der kaufmännischen Praxis nicht gerecht. Der Grund für die schnelle Preisanpassung liegt darin, dass die Kraftstoffpreise, wie in anderen Branchen auch, auf Basis der tagesaktuellen Einkaufspreise zum sogenannten Wiederbeschaffungswert kalkuliert werden. Das ist normale kaufmännische Praxis, um die jeweils deutlich teurer gewordenen Kraftstoffe wieder einkaufen und damit die Versorgung sicherstellen zu können. Kurzfristige staatliche Markteingriffe, wie zum Beispiel eine Reduktion der CO₂-Abgabe, sehen wir kritisch, da dadurch notwendige Investitionen in klimaschonende Kraftstoffe gefährdet werden.

DER KRAFTSTOFFMARKT IST TRANSPARENT UND WETTBEWERBSINTENSIV

Auch in der aktuellen Situation herrscht ein harter Preiswettbewerb an den deutschen Tankstellen um jede Kundin und jeden Kunden. Über die veröffentlichten Preismeldungen in Echtzeit haben die Verbraucher zudem jederzeit einen Überblick, wo in ihrer Nähe das günstigste Angebot zu finden ist. Eine solche Preistransparenz für Verbraucher gibt es bei anderen Produkten nicht.

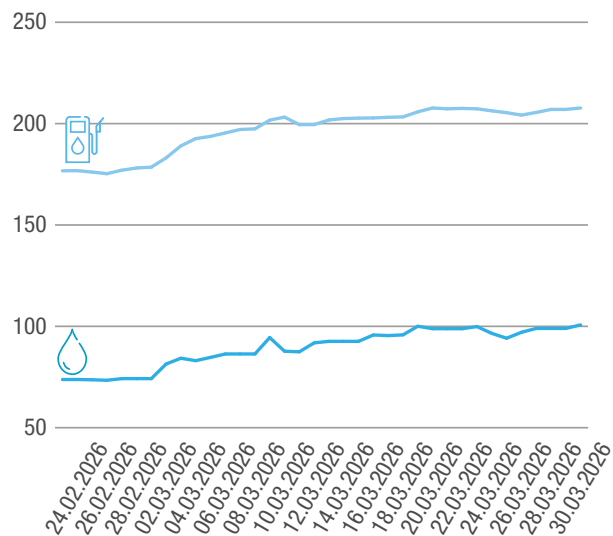
Wie bereits in der Vergangenheit steht die Branche Politik und Behörden wie dem Bundeskartellamt für Fragen zur Preisentwicklung in den Bereichen Raffinerien, Produktimporte und Tankstellen zur Verfügung. Das Bundeskartellamt selbst ließ dazu bereits wissen, dass die Preisentwicklung für Kraftstoffe „ohnehin fortlaufend“ analysiert würde.

Weitergehende Forderungen nach einer Übergewinnsteuer halten wir für unangemessen. Eine solche würde die Basis für notwendige Investitionen in Deutschland zerstören, mehr Unsicherheit im Steuerrecht bewirken und das Vertrauen in den Standort weiter schwächen. Die Energie- und Grundstoffwirtschaft befindet sich hierzulande bereits in einer schwierigen wirtschaftlichen Situation mit im internationalen Vergleich nachteiligen Wettbewerbsbedingungen und steht vor der Herausforderung einer großen Transformation Richtung CO₂-Neutralität.

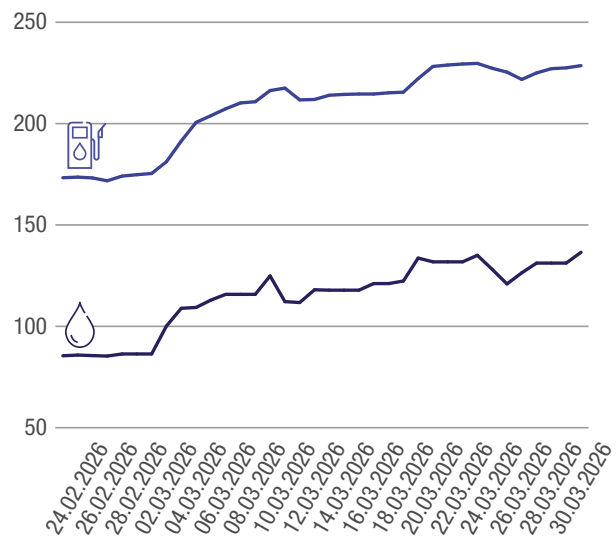
Hinzu kommt, dass der Bundesfinanzhof bereits im Zusammenhang mit dem in den Jahren 2022 – 2023 geltenden EU-Energiekrisenbeitrag (informell „Übergewinnsteuer“ genannt) erhebliche rechtliche Bedenken – insbesondere zur Rechtsgrundlage und Gleichbehandlung – geäußert hat, die aktuell letztinstanzlich weiterhin nicht geklärt sind.

PRODUKTNOTIERUNGEN BEEINFLUSSEN TANKSTELLENPREISE VERGLEICH PRODUKTEINKAUFSKOSTEN VS TANKSTELLENPREIS

in € Cent je Liter Ottokraftstoff



in € Cent je Liter Diesekraftstoff



Quelle: Argus Media, www.clever-tanken.de; Grafik (Nr. 587c): en2x

Weitere Infos zur Kraftstoffpreisbildung finden Sie in unserem [Factsheet](#).

Stand: 02.04.2026